

Alterspsychose, auch *senile Psychose*: zusammenfassender Begriff für die Alzheimer'sche Erkrankung, für die arteriosklerotische Demenz und die senile Demenz, d. h. für Erkrankungen, die in Abhängigkeit vom Altersprozeß bzw. als Voralterung mit einem Abbau der psychischen Leistungen einhergehen.

Altersquotient | Psychometrie.

Altersstufen f Entwicklungsstufen.

Altruismus: Wesenszug des uneigennütigen Charakters im Gegensatz zum j Egoismus. A. verbindet sich mit Eigenschaften wie | Selbstlosigkeit, Opferwilligkeit, persönlichem Interessenverzicht, Vorrang des gesellschaftlich Bedeutsamen, Einsatz für das Allgemeinwohl, selbstverzichtende | Hilfsbereitschaft. Seine Erscheinungsweise ist an die jeweilige Gesellschaftsordnung und an das die Gesellschaftsordnung bestimmende | Menschenbild gebunden. Seine erzieherische Verwirklichung (Charakterentwicklung) muß die Gesamtheit charakterlicher Wesenszüge in ihrer zum Teil widersprüchlichen Eigenart berücksichtigen. Entscheidend ist die Ausgewogenheit verschiedener zum Teil heterogener Eigenschaftsgruppen und der hierbei dem A. zukommende Stellenwert.

Ambidexter f Seitigkeit.

Ambiguität: Begriff, der in der Psychologie zur Kennzeichnung mehrdeutiger Reizgegebenheiten verwendet wird. Das Merkmal der A. erfüllen Reizvorlagen, die so strukturiert sind, daß sie mehreren subjektiv repräsentierten Objektklassen zugeordnet werden können. Die A. wird in der Regel durch zusätzliche Informationen reduziert bzw. beseitigt. Diese zusätzliche Information bezieht sich auf den Kontext, in den die Reizgegebenheit eingebettet ist, oder auf Struktureigenschaften der Reizgegebenheiten selbst.

Beispiele für eine spezielle Form der A. sind die projektiven Testverfahren. Bei diesen Tests erfüllen die Testvorlagen hinsichtlich definierter Merkmale einer Zielpopulation die Eigenschaft der A. Die Verhaltensentscheidungen der Vpn. auf die Testvorlagen werden als Indikatoren für Persönlichkeitseigenschaften gewertet.

Amentia: sehr leichter *Verwirrtheitszustand* mit wechselnder Bewußtseinstrübung. Eine psychische Störung, die eine Begleiterscheinung starker Körpererschöpfungen, z. B. bei Austrocknung, Entblutung, Durchfall, oder eine Folge langdauernder Operationen oder leichter Vergiftungen ist. A. kann auch bei endokrinen Störungen, z. B. bei Morbus Basedow, bei Schädeltraumen, organischen Hirnerkrankungen und Intoxikationen (I Alkoholismus) Vorkommen. Besser ist der Ausdruck *amentielles Syndrom*, da es sich um einen Symptomkomplex handelt, der von Verwirrtheit, Ratlosigkeit mit illusionärer Verknennung der Umwelt und Wahnbildung bestimmt wird. Man kann den Eindruck haben, daß der Patient dabei wach, kontaktfähig oder

besonnen ist, weil die Benommenheit hinter einem aufgeweckten Wesen verborgen sein kann. „Der Amentielle ist ein *Déirant*, der bei oberflächlichem Kontakt wie ein Gesunder wirkt“ (M. BLEULER). Amesscher Raum f Luneburg-Theorie.

Aminosäuren: Grundbausteine von Eiweißkörpern. Die etwa 20 verschiedenen Aminosäuren kommen teils frei, teils in niedermolekularen Verbindungen im Organismus vor. Vor allem Methionin, Methionin-Derivate und Tryptophan wurden bei Schizophrenen erprobt, z. T. auch in Kombination mit MAO-Hemmern. Eine therapeutische Wirkung, ausgenommen eine Aktivierung der Symptomatik, ist nicht erkennbar. Ähnliche Resultate lieferten Versuche mit 1-Tryptophan, 5-Hydroxy-Tryptophan und DOPA.

Amnesie: zeitlich begrenzte Erinnerungslücke infolge von Bewußtseinsstörungen, wie z. B. beim Dämmerzustand, bei *Comotio cerebri* oder symptomatischen Psychosen. A. kann total oder partiell sein, die partielle A. tritt mit leichter Bewußtseinstrübung auf, „Erinnerunginseln“ sind dabei noch vorhanden. Man unterscheidet verschiedene Formen.

1) Die *konkrade A.* ist eine Gedächtnislücke für die Dauer einer Bewußtlosigkeit.

2) Bei der *retrograden A.* ist die Erinnerung für eine gewisse Zeitspanne, die der Bewußtseinsstörung vorausging, aufgehoben; sie tritt vor allem bei Hirnkontusion, Strangulation, Kohlenoxidvergiftungen, epileptischen Anfällen auf.

3) Die *posthypnotische A.* ist die Unfähigkeit, sich an Erlebnisse oder Handlungen während der Hypnose zu erinnern; sie tritt auf bei sehr tiefer Hypnose oder auf Grund des posthypnotischen Auftrages des Hypnotherapeuten.

4) Die *psychogene A.* ist eine inhaltlich begrenzte Erinnerungslücke für bestimmte, meist unangenehme Erlebnisse oder Personen; sie ist bei hysterischen Reaktionen* unter Umständen auch bei Schizophrenie anzutreffen.

amnestisches Syndrom f Psychosyndrom.

AMP-System: Katalog der „Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie“ von psychopathologischen und somatischen Merkmalen als Grundlage für ein *EDV-Dokumentationssystem*. Dieses computergerechte psychiatrische System enthält vor allem anamnestiche, psychopathologische und somatische Daten zur Objektivierungspsychopathologischer Befunde. Beim A. verzichtet man darauf, den psychischen Befund aus psychodiagnostischen Ergebnissen zu dokumentieren. Es arbeitet vorwiegend mit skalierten, aber phänomenologisch gewonnenen psychopathologischen Begriffen, anabole Stoff Wechselwirkung f Androgene.

Anagramm-Methode: ein Verfahren, das die Lösung der Aufgabe, *Regelmäßigkeiten* oder *Sinnzusammenhänge* in einer Buchstabenfolge zu finden, zur Intelligenzdiagnostik oder zur Analyse einfa-